



Krim: Angriff auf die russische Saki Airbase

Analyse von Roland Keller

Eine Grundfrage ist, warum die Angreifer ausgerechnet diese Basis angegriffen hatte.

Das US-Unternehmen Planet Labs PBC (Bild) das auf Erdbeobachtung spezialisiert ist, sagt, dass mindestens sieben russische Kampfflugzeuge völlig zerstört wurden. Die freigegebenen Satellitenbilder stammen von Mittwochnachmittag, den 10. August 2022.

Sie zeigen eine rund zwei Quadratkilometer große verbrannte Grünfläche auf dem Stützpunkt Saki. Etliche Krater sind auf dem Boden in der Nähe des Rollfeldes zu sehen, was auf massive Explosionen hindeutet. Mehrere Gebäude auf dem Flughafengelände wurden völlig zerstört, andere offenbar beschädigt. Dies konnten wir auf Grund der mangelnden Auflösung der publizierten Bilder nicht genau bestätigen.

Zurück zur Homepage <https://www.blbn.ch>

Das russische Oberkommando bestreitet, dass Flugzeuge bei den Detonationen am Dienstag zerstört worden seien.

Bei den Explosionen kam laut Krim-Chef Sergej Aksjonow ein Mensch ums Leben und 14 weitere Menschen wurden verletzt .

Handybilder verweisen auf einen gut vorbereiteten Angriff, auf einen Schlag verschiedene Ziele gleichzeitig innert einer Minute vernichtete.

Dies verweist auf eine koordinierte, präzise vorbereitete Aktion.

20-30 Ziele auf einen Schlag zu zerstören, sind nur Drohnen oder Bomber in der Lage. Verschiedene Quellen verweisen auf Bayraktar-Drohnen.

Die Bayraktar TB2-Drohne kann im Kampfeinsatz mit bis zu je vier lasergelenkten Mini-Bomben (pro Flügel) der Typen MAM-L (22 kg) und MAM-C (2,5 kg) oder mit der L-UMTAS-Rakete (37,5 kg) ausgerüstet werden.

Im Dezember 2015 wurde der erfolgreiche Abwurf einer MAM-L-Luft-Boden-Gleitbombe mit Lasersteuerung von einer Bayraktar-TB2-Drohne vermeldet.

Mit einer Reichweite von ca. 150 Kilometer, scheint aber diese Drohne nicht in Frage zu kommen.

2. Juni 2022: Die US-Regierung wollte der Ukraine demnächst vier bewaffnete Drohnen vom Typ MQ-1C Gray Eagle liefern und auch die Ausbildung der Piloten und Bediener übernehmen.

Das meldet die Nachrichtenagentur Reuters in einem Exklusivbericht unter Berufung auf drei verschiedene Quellen.

Die Bewaffnung der MQ-1C Gray Eagle erfolgt gewöhnlich mit bis zu acht Luft-Boden-Raketen vom Typ Hellfire, die für die Bekämpfung gepanzerter Fahrzeuge optimiert sind. Sie können per Laser ins Ziel gesteuert werden.

Die Langstreckendrohne operiert in Höhen bis zu 15 Kilometern.

Diese Drohnen wurden mit grosser Wahrscheinlichkeit eingesetzt, was den geführten Präzisionsschlag erklärt.

Der aufwändig geplante und ausgeführte Schlag gegen die Airbase verweist aber auf einige Unstimmigkeiten:

- Warum wurde der Tower nicht zerstört?
- Es wurden keine Anti-Pisten-Bombe eingesetzt.
- Die Taxiways und beide Startbahnen sind unversehrt.

Das Umfeld um die Basis ist praktisch unbeschädigt.

Was auf einen optisch geführten Präzisionseinsatz der Waffen auf programmierte Einzelziele schliessen lässt.

Mit Sicherheit zerstört wurden:

Suchoi SU-24 Schwenkflügelbomber für elektronische Aufklärung

Suchoi SU-30 und SU-34 Doppelsitzer

Transportflugzeuge vom Typ Iljuschin Il-76

Suchoi SU-25 Erdkampfflugzeuge waren offensichtlich nicht auf der Basis Saki stationiert.

Eine Maschine ausserhalb des Flugfeldes auf einem Seitenparking, vermutlich eine Antonow An-74 mit hochgesetzten Triebwerken war nicht Ziel des Angriffes und wurde nicht zerstört.

Fazit:

Die russische Luftverteidigung hatte restlos versagt.

Bei der Zerstörung des Kommando-Kreuzers „Moskva“ hatte der elektronische Abweherschirm nicht funktioniert und wurde vermutlich durch die Angreifer gestört.

Wer waren die Angreifer?

Das Ukrainische Militär ist nicht in der Lage einen solchen Präzisionsschlag zu führen.

Es war wohl eine Drohneneinheit der NATO unter der Führung der USA und Grossbritanniens.

Beide Länder unterhalten ein, in fast 10 Jahren aufgebautes Informationsnetz. Nur so ist ein derartiger Präzisionsschlag zu führen.

Es ist eben ein Krieg der NATO gegen Russland von ukrainischem Boden aus.

Bild: Kampfflugzeuge die auf dem Abflugparking total zerstört wurden.

